

## Kirche

Circe, eine griechische Gottheit, die Menschen in Schweine verwandelte ist das Original aus dem unser deutsches Wort für **KIRCHE** hervorsprang. In der allerersten englischen Übersetzung der Ha Brit Chadasha (Neues Testament) gebrauchte ein katholischer Priester, namens John Wycliffe, das Wort „**Gemeinde**“ für das griechische Wort „**ecclesia**“ (ek-la-see-a), **nicht** „**Kirche**“. „**Ecclesia**“ **bedeutet** in Wirklichkeit **die „Herausgerufenen“**. Dies sind diejenigen, die ihre Sünden bereut haben und sich der Eintauchung in seinem Namen, YAHSHUAH, unterzogen haben. Das hebräische Wort ist „**QAHAL**“, **die Gemeinde Israels**. Wir empfangen das englische Wort „call“ von „Qahal“ („call“ bedeutet im deutschen „Ruf“). Da gibt es **keinen Bund** mit Christen, sondern allein mit Israel und Ausländer (die Nationen) müssen eingepropft werden, um an diesem Bund teilzunehmen.

**Ephsياهو (Epheser) 2, 11-15**

11 Deshalb erinnert euch an euren früheren Zustand: Ihr, Heiden von Geburt – die Unbeschnittenen, genannt von denen, die, lediglich durch eine Operation an ihrem Fleisch, die Beschnittenen genannt werden -,

12 hattet zu der Zeit keinen Messias. Ihr wart entfremdet vom nationalen Leben Israels. Ihr wart Fremde dem Bund, der die Verheißung YAHWEHS verkörperte. Ihr wart in dieser Welt, ohne Hoffnung und ohne YAHWEH.

13 Nun aber seid ihr, die ihr einst fern wart, durch das Vergießen des Blutes des Messias nah geworden.

14 Denn er selbst ist euer Shalom – er hat aus uns beiden eins gemacht und hat die Mechizah (Trennwand) eingerissen, die uns getrennt hat,

15 indem er in seinem eigenen Leib die Feindschaft zerstörte, die durch die Torah mit ihren Geboten in der Form von Ritualen hervorgerufen wurde. Er tat das, um in der Vereinigung mit sich selbst aus den zwei Gruppen eine einzige neue Menschheit zu schaffen und auf diese Weise Shalom zu schaffen,

**Ephsياهو (Epheser) 2, 19+20**

19 So seid ihr nun nicht länger Ausländer und Fremde. Im Gegenteil, ihr seid Mitbürger mit YAHWEHS Volk und Angehörige der Familie YAHWEHS.

20 Ihr habt auf die Grundlage der Gesandten und Propheten aufgebaut, wobei der Eckstein YAHSHUAH der Messias selbst war.

Die „Gebote und Regelungen“, auf die hier Bezug genommen wird, sind was das zeremonielle Gesetz für Buße und Reinigung (Tieropfer, Tempelgottesdienst) verlangt, sie beziehen sich nicht auf das, was wir als Sünde definieren. Kein Blut essen (Apostelgeschichte 15) oder ignorieren des Shabbats (Hebräer 4), oder morden (2.Mose 20) etc., sind Gebote, die in Kraft sind.

**„Ausländer“ (Nationen) können sich nun selbst Israeliten rufen, wenn sie in seinen Namen eingetaucht sind und in seinem Bund leben.** Wenn sie nicht „eingepropft“ sind, sind sie außerhalb der Bündnisversprechungen und Satan weiß es!

**Yeshayahu (Jesaja) 59,8**

Den Weg des Friedens kennen sie nicht, und kein Recht ist in ihren Spuren. Ihre Pfade machen sie sich krumm: jeder, der sie betritt, kennt keinen Frieden.

**Yeshayahu (Jesaja) 59, 14+15**

14 So ist das Recht zurückgedrängt, und die Gerechtigkeit steht ferne. Denn die Wahrheit ist gestürzt auf dem (Markt)platz, und die Geradheit findet keinen Eingang.

15 So geschieht es, dass die Wahrheit fehlt, und wer sich vom Bösen fernhält, wird beraubt.

Die „Wahrheit“ und der „Weg des Friedens“ ist die Torah, das Heilige Wort. Die Einladung zu dem „Fest“, wie in den Gleichnissen erwähnt, repräsentiert die Shabbate YAHWEHS. In Yeshayahu (Jesaja) 58,11-13 sehen wir erneut, dass die Torah als „alte Trümmer“ bezeichnet wird und diejenigen, die gehorchen, sind wie ein von YAHWEH bewässerter Garten (siehe auch Psalm 1).

YeshaYahu 58, 11-13

11 Und beständig wird YAHWEH dich leiten und er wird deine Seele sättigen an Orten der Dürre und deine Gebeine stärken. Dann wirst du sein wie ein bewässerter Garten und wie ein Wasserquell, dessen Wasser nicht versiegen.

12 Und die von dir (kommen) werden die uralten Trümmerstätten aufbauen; die Grundmauern vergangener Generationen wirst du aufrichten. Und du wirst genannt werden; Vermaurer von Breschen, Wiederhersteller von Straßen zum Wohnen.

13 Wenn du deinen Fuß vom Shabbat zurückhältst, deine Geschäfte an meinem heiligen Tag zu treiben, und nennst den Shabbat eine Wonne und den heiligen (Tag) YAHWEHS ehrwürdig, und (wenn du) ihn ehrst, so dass du nicht deine Gänge machst, deinem Geschäft nachgehst und (eitle) Worte redest,

Tehillim (Psalm) 1

1 Glücklicher Mann, der nicht folgt dem Rat der Gottlosen, den Weg der Sünder nicht betritt und nicht im Kreis der Spötter sitzt,

2 sondern seine Lust hat am Gesetz YAHWEHS und über sein Gesetz sinnt Tag und Nacht!

3 Er ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und dessen Laub nicht verwelkt; alles was er tut gelingt ihm.

4 Nicht so die Gottlosen; sondern sie sind wie Spreu, die der Wind verweht.

5 Darum bestehen Gottlose nicht im Gericht, noch Sünder in der Gemeinde der Gerechten.

6 Denn YAHWEH kennt den Weg der Gerechten; aber der Gottlosen Weg vergeht.